

# Außenwirtschafts- Nachrichten



Außenwirtschaftspraxis

## Internationale Zuständigkeit von Gerichten

Seite 21

*Sachsen global*

**Indien: Kein einfacher, aber  
vielversprechender Markt**

Seite 2

*Länder und Märkte*

**Ungarns Industrie setzt auf High-Tech**

Seite 4

*Sächsische Unternehmer in der Welt*

**ACONTAC GbR**

Seite 23

# Wachstum durch Internationalisierung

Die Internationalisierungsoffensive Sachsen (IOSax) unterstützt Ihr Unternehmen bei den ersten Schritten ins Auslandsgeschäft. Ob Waren oder Dienstleistungen, ob Start-up oder erfahrener Exporteur – gemeinsam mit Ihnen knüpfen wir Kontakte zu potentiellen Kunden und Geschäftspartnern.

## Online Marketing Challenge

Analysieren Sie Ihre internationalen Zielgruppen und bewerben Sie Ihre Marke und Produkte im Netz. Bei der Online Marketing Challenge treten Teams aus Unternehmen und Studenten an und entwickeln eine Werbe-Kampagne für Ihren Auslandsmarkt. Die Studenten bringen ihre sprachlichen und kulturellen Kenntnisse ein und Sie das Wissen über Ihr Unternehmen und Produkt. Das Team mit der effektivsten und kreativsten Kampagne gewinnt. Sichern Sie sich einen Platz für die Online Marketing Challenge 2023 und bewerben Sie sich bis zum 31.12.2022.



Ihr Ansprechpartner Ronny Krönert steht Ihnen für Rückfragen unter [international@wfs.saxony.de](mailto:international@wfs.saxony.de) oder 0351-2138 172 zur Verfügung.



Jetzt mit IOSax auf LinkedIn vernetzen

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden und werden Sie Teil des IOSax-Netzwerks auf LinkedIn!

# Studie: Abhängigkeit Deutschlands von Rohstoffimporten

**Bei vielen Schlüsseltechnologien, wie Batterietechnik, Robotik und erneuerbare Energien, ist Deutschland von importierten Rohstoffen abhängig, oftmals von einzelnen Lieferländern wie China. Das ifo Institut hat im Auftrag der IHK für München und Oberbayern und der DIHK eine Studie dazu angefertigt.**

„Dringender Handlungsbedarf für krisensichere Lieferketten besteht bei neun kritischen Mineralien. Das sind Kobalt, Bor, Silizium, Graphit, Magnesium, Lithium, Niob, Seltene Erden und Titan. Hier sind mehr Bezugsquellen nötig, um die Lieferketten widerstandsfähiger zu machen“, fasst Lisandra Flach, Leiterin des ifo Zentrums für Außenwirtschaft, das Ergebnis der Studie zusammen.

Lieferkettenstörungen sind laut Studie bei den genannten Rohstoffen besonders problematisch, da alternative Quellen nur langfristig erschlossen werden könnten. Dies sei eine Lektion der jüngsten Versorgungsnotlagen im Zuge der Corona-Pandemie und geopolitischer Krisen, wie dem Ukraine-Krieg.

Studienautorin Lisandra Flach betont, dass bei sieben der neun besonders kritischen Rohstoffe, China einer der größten Anbieter am Weltmarkt ist, teilweise in marktdominierender Position. Dies spreche für eine schnelle Verstärkung bereits bestehender Handelsbeziehungen zu anderen Ländern, darunter Thailand und Vietnam für Seltene Erden, aber auch Argentinien, Brasilien, USA und Australien für andere kritische Rohstoffe.

## Zusammenfassende Aussagen der Studie:

- Die Produktion von Schlüsseltechnologien der Zukunft ist häufig von importierten Rohstoffen abhängig.
- Neun kritische Rohstoffe wurden identifiziert: Cobalt, Bor, Silicium, Graphit, Magnesium, Lithium, Niob, Seltene Erden, Titan (hohe Zuliefererkonzentration und in mehr als vier Schlüsseltechnologien verwendet).
- Für alle Rohstoffe außer Seltene Erden handelt Deutschland mit mindestens vier der fünf weltweit führenden Exporteure. Für sieben der neun kritischen Rohstoffe ist China unter den Top 5 der wichtigsten Exporteure weltweit.
- Seltene Erden werden hauptsächlich aus Asien exportiert: neben China sind Myanmar und Thailand große Produzenten. Vietnam hat hohe, bisher ungenutzte Vorkommen.
- Lateinamerika ist der wichtigste Exporteur für Lithium und Niob.
- Mit ungefähr der Hälfte der Länder, die außer den EU-Mitgliedsstaaten wichtige Exporteure der neun kritischen Rohstoffe sind, wurde ein Handelsabkommen abgeschlossen.
- Deutsche Zulieferer von wichtigen Rohstoffen schneiden in den Kategorien Arbeitsbedingungen, Demokratie und Umweltschutz im Vergleich zu denen der USA und China besser ab.
- Es bedarf weiterer Forschung, um die Rohstoffabhängigkeit Deutschlands vor allem in anderen Sektoren als den hier analysierten Zukunftstechnologien zu identifizieren.

## Die Studie gibt außerdem eine Reihe von Handlungsempfehlungen:

- Deutschland sollte größere Anstrengungen unternehmen, um die Bezugsländer weiter zu diversifizieren und bestehende Handelsbeziehungen zu intensivieren, zum Beispiel mit Exporteuren von kritischen Rohstoffen, wie Argentinien, Brasilien, die USA und Australien.
- Eine stärkere europäische Zusammenarbeit ist ein wesentliches Element, um den Zugang zu gewährleisten und zu verbessern, ohne die Umwelt- und Sozialstandards zu senken.
- Der Abschluss von Handelsabkommen, Investitionsabkommen sowie strategischer Partnerschaften könnte deutschen und EU-Unternehmen helfen, ihre Beschaffungsstrategie zu diversifizieren und den Marktzugang zu erleichtern.
- Um neue umweltschonende und innovative Schlüsseltechnologien zu entwickeln, sind Investitionen entscheidend. Die Politik sollte geeignete Rahmenbedingungen schaffen (z.B. Förderung).
- Durch den Ausbau der Kreislaufwirtschaft können neue Rohstoffe, nämlich die durch Recycling gewonnenen Sekundärrohstoffe, erschlossen werden.

Die vollständige Studie ist hier abrufbar:



IHK München und Oberbayern

1 » Im Blickpunkt

2 » Sachsen global

4 » Länder und Märkte

7 » Markt- und Länderveranstaltungen

8 » Messen und Messereisen

12 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

14 » Fort- und Weiterbildung

18 » Geschäftsverbindungen

21 » Außenwirtschaftspraxis

23 » Sächsische Unternehmer in der Welt

24 » Impressum | Ansprechpartner

## Indien: Kein einfacher, aber vielversprechender Markt

Die hohe Preissensibilität, eine komplexe Geschäftskultur sowie eine eher protektionistische Wirtschaftspolitik machten Indien bisher gerade für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zu einem schwierigen und risikobehafteten Auslandsmarkt.



Foto: © javarman – stock.adobe.com

Dennoch lohnt sich der Blick nach Indien: Die Nation mit ca. 1,4 Mrd. Einwohnern ist laut Ökonomen auf dem besten Weg, sich bis 2030 zur drittgrößten Volkswirtschaft – hinter China und den USA – zu entwickeln. 2022/2023 dürfte der Subkontinent zudem die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft weltweit sein. Damit steckt in diesem Markt auch für sächsische Unternehmen enormes Potenzial, wie auch schon die positive Entwicklung der Außenhandelszahlen zeigt. So exportierte Sachsen im vergangenen Jahr Waren im Wert von ca. 227 Mio. Euro (2006: 103 Mio. Euro), vor allem Erzeugnisse des Maschinenbaus, Kunststoffe sowie elektrotechnische Erzeugnisse. Aus Indien kamen hauptsächlich Produkte des Maschinenbaus und der Elektrotechnik sowie chemische Vorerzeugnisse im Wert von 156 Mio. Euro (2006: 22 Mio. Euro).

### Reformprozess gestartet

Nach wie vor befindet sich Indien in einer Phase des strukturellen Wandels. Wirtschaftliche Reformen trugen dabei ganz wesentlich zum internationalen Aufstieg des Landes und zu besseren Rahmenbedingungen für Unternehmen bei. Im „Ease of Doing Business Index“ der Weltbank konnte sich Indien in den vergangenen Jahren deutlich verbessern. Belegte das Land 2014 noch Rang 134, hat es sich im Jahr 2020 auf Platz 63 vorgearbeitet.

2020 startete die indische Regierung zudem die „Self-Reliant India“-Initiative, um mit einem umfangreichen Förderprogramm für ausländische Investoren die Produktionskapazität Indiens zu erhöhen und damit die Importabhängigkeit zu verringern. Ziel ist es, Indien zu einem weltweiten Produktionsstandort auszubauen und das Land verstärkt in die globale Wertschöpfungskette zu integrieren. Dabei setzt man auf Subventionen, die Vorteile eines großen Inlandmarktes, einen riesigen Talente-Pool sowie laufend verbesserte geschäftliche Rahmenbedingungen.

Speziell deutschen Mittelständlern soll das Programm „Make in India Mittelstand“ (MIIM) den Weg auf den Subkontinent ebnen. Statt an die Behörden vor Ort, wenden sich deutsche Unternehmen an die indische Botschaft in Deutschland, die alle weiteren Schritte koordiniert und begleitet.

### Internationale Abkommen

Aktuell besteht zudem ein gesteigertes Interesse an Handelsabkommen. So haben die Verhandlungen mit der EU 2021 wieder Fahrt aufgenommen und die Parteien wollen sich bis 2024 einigen. Auch mit Deutschland wurde im Mai dieses Jahres eine Partnerschaft für grüne und nachhaltige Entwicklung unterzeichnet, die die deutsch-indische

Zusammenarbeit in einen größeren Rahmen stellt und konsequent an der Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen ausrichtet.

Die Partnerschaft soll die bilaterale Kooperation verstärken und die Zusammenarbeit mit multilateralen Akteuren, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ausbauen. Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden von den beiden Regierungen vereinbart: erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Stadtentwicklung und klimafreundliche Mobilität sowie Umwelt- und Ressourcenschutz.

### Wirtschaftsdialog mit indischem Botschafter

Insofern gibt es zahlreiche Themen und Anknüpfungspunkte für sächsische Unternehmen, die sich für den indischen Markt interessieren. Vor diesem Hintergrund plant die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) gemeinsam mit der Indischen Botschaft und weiteren Partnern Anfang kommenden Jahres den Wirtschaftsdialog „Doing Business in India“ mit dem indischen Botschafter S.E. Herr Harish Parvathaneni. Geplant ist bei dieser Veranstaltung, einen Überblick zum Status der neuen Freihandelsgespräche zu geben sowie Erkenntnisse aus dem MIIM-Programm vorzustellen. Zudem stehen Best-Practice-Beispiele und Erfahrungen sächsischer KMU auf der Agenda. Ziel des Gesprächs ist es, Unternehmen mit Interesse am indischen Markt zu vernetzen sowie in kommenden Veranstaltungen mögliche Unterstützungsangebote zum Markteintritt und zur Marktbearbeitung zu entwickeln.

Weitere Informationen sind im Veranstaltungskalender zu finden:

**[www.standort-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.standort-sachsen.de/veranstaltungen)**

Sandra Lange, WFS

*Interview mit Titus Lehmann, Geschäftsführer der Lehmann-UMT GmbH in Pöhl*

## Biokraftstoff für den indischen Markt

**Die Lehmann-UMT GmbH hat den Sprung nach Indien gewagt und will dazu beitragen, die Luftqualität in indischen Großstädten zu verbessern. Dafür hat das Unternehmen sog. Extruder entwickelt. Damit soll aus dem bisher auf den Feldern verbrannten Stroh Biokraftstoff hergestellt werden.**

### Herr Lehmann, wie sind Sie auf den indischen Markt aufmerksam geworden?

Erstmals waren wir vor gut 16 Jahren in Indien und hatten dort ein gemeinsames Projekt mit einem Fraunhofer-Institut. Dabei ging es um den Einsatz von Extrudern in Biogasanlagen für die Nachnutzung landwirtschaftlicher Reststoffe. Dann gab es über einen Vertriebspartner aus Großbritannien die Anfrage, ob wir Interesse am indischen Markt hätten. Mit dem Verbot, Reisstroh auf Feldern zu verbrennen, hat sich für uns dort ein sehr großes Marktpotenzial aufgetan, das wir nutzen wollen. Vor ca. fünf Jahren ging dann ein erster Extruder aus Sachsen nach Indien.

### Was hat sich seitdem getan?

Mittlerweile haben wir regelmäßige Anfragen aus Indien und seit letztem Jahr setzen wir auch erste größere Projekte um, so u. a. vier Extruder für einen der größten indischen Mineralölkonzerne. Zudem liefern wir seit 2010 ca. alle vier Jahre Frachtschlitten für Expeditionen an Indiens führende Forschungs- und Entwicklungseinrichtung, das National Centre for Polar and Ocean Research Headland Vasco da Gama in Goa. Somit haben wir inzwischen mehrere Geschäftskontakte mit indischen Partnern.

### Welche Erwartungen haben Sie an das Extruder-Projekt?

Das Vorhaben sehen wir als Startprojekt. Wir wollen damit die Basis für weitere Folgeprojekte schaffen, um so den Markt besser kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln, vor allem bei den Themen Vertragsgestaltung, Lieferung und Zahlungsmodalitäten. Perspektivisch werden wir weitere Markteintrittschancen in Indien prüfen, und wir gehen davon aus, dass unser Projekt das Interesse anderer potenzieller Kunden weckt.

### Vor allem wegen des Klimaschutzaspektes?

Ja, genau. Da unser Produkt eine nachhaltige Lösung ist, mit der wir aktiv zum Klimaschutz beitragen können, sehen wir große Chancen, dieses Konzept für

*Foto: Lehmann-UMT GmbH*

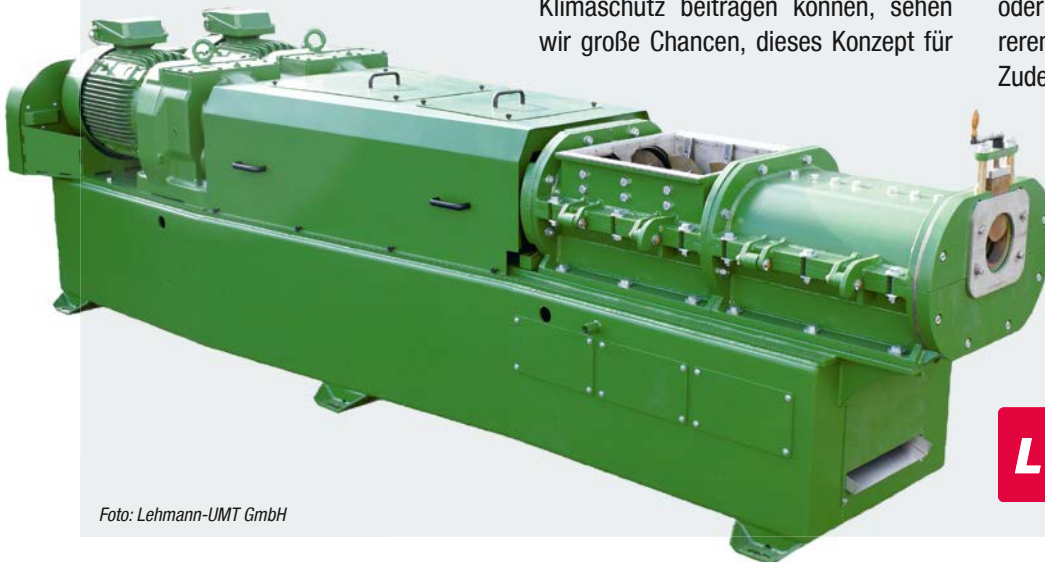


*Titus Lehmann*

andere Länder mit ähnlichen Herausforderungen zu adaptieren.

### Welchen Tipp würden Sie anderen Unternehmen geben, die über den Einstieg in den indischen Markt nachdenken?

Da sind zum einen so banale Sachen, wie Sprachbarrieren und Zeitverschiebung, zu beachten, zum anderen die Bereitschaft, sich auf eine andere Kultur einzulassen. Genauso wichtig ist es aber auch, stets auf Augenhöhe und klar zu kommunizieren, um Missverständnisse zu vermeiden. Unsere Erfahrung ist, dass viel im persönlichen Gespräch, u. a. in Videokonferenzen oder telefonisch – meistens mit mehreren Teilnehmern – entschieden wird. Zudem ist es hilfreich, sich strategische Partner für die Zusammenarbeit zu suchen, wie bspw. international und regional agierende Banken, Expeditionen und zufriedene Kunden vor Ort, um Netzwerke zu etablieren und diese Partnerschaften dann auch intensiv zu pflegen.



*Foto: Lehmann-UMT GmbH*

**LEHMANN**

**UMT**

## Ungarns Industrie setzt auf High-Tech

**Ungarn hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem attraktiven Industriestandort entwickelt – auch und gerade für deutsche Unternehmen. Insbesondere die Automobilindustrie ist durch ausländische Investitionen zum Schlüsselsektor geworden. Während bisher die Produktion im Vordergrund stand, entwickelt sich Ungarn immer mehr auch zu einem Forschungsstandort, der auf modernste Technologien setzt.**

Der Absatzmarkt, qualifizierte Arbeitskräfte sowie eine günstige Lohn- und Kostenstruktur haben nach der Wiedervereinigung zahlreiche ausländische Industrieunternehmen nach Ungarn gelockt. Auch deshalb hat sich die Industrie zu einem Motor der ungarischen Volkswirtschaft entwickelt: Insgesamt speist sich die ungarische Wertschöpfung mittlerweile schon zu etwa 31 Prozent aus der Industrie.

Seit einigen Jahren entwickelt sich die ungarische Industrie immer stärker in Richtung höherer Wertschöpfung. „Das frühere Modell der ‚verlängerten Werkbank‘ verschwindet mehr und mehr“, sagte Ungarns Industrieminister Dr. Palkovics gerade in einem Interview mit der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer (DUIHK). Konkret bedeutet dies, dass die Industrieunternehmen nicht mehr nur kostengünstig in Ungarn produzieren, sondern auch die Forschung und Entwicklung (F+E) neuer Produkte in Ungarn betreiben. Allein die Bosch-Gruppe beschäftigt aktuell schon mehr als 3.000 forschende Mitarbeiter in Ungarn und wird demnächst auch mit einem neuen Standort in der Nähe der Teststrecke für autonomes Fahren, ZalaZONE, an elektronischen Komponenten forschen. Continental betreibt ein Forschungszentrum für künstliche Intelligenz in Ungarn, und auch Siemens

oder ThyssenKrupp haben starke F+E-Aktivitäten in Ungarn aufgebaut.

### Schlüsselsektor Fahrzeugbau

Den größten Beitrag zur Industrieproduktion liefert der Fahrzeugbau. Er produziert rund ein Viertel des totalen Produktionswertes der gesamten Industrie. Einen bedeutenden Anteil daran haben Tochterunternehmen von Audi und Mercedes, aber ebenso zahlreiche große und kleine Zulieferer von Bosch und Continental, über Knorr-Bremse bis zu ZF. Aktuell baut auch BMW ein hochmodernes Montagewerk im Osten des Landes auf und wird in wenigen Jahren zur industriellen Wertschöpfung beitragen.

Die ohnehin schon starke Automobilindustrie wird gerade zu einem europäischen Zentrum der Elektromobilität. Der chinesische Batteriehersteller CATL hat gerade den Bau seiner zweiten europäischen Produktionsanlage angekündigt – die erste steht in der Nähe von Erfurt. CATL produziert etwas mehr als 30 Prozent der gesamten Batteriekapazität auf der Welt. Diese Ansiedlung passt gut zu Ungarns Entwicklung als einer der Hauptproduzenten von Batterien in Europa: Seit 2017 haben Unternehmen in über 20 Projekten bereits mehr als 14 Mrd. Euro in die Batterieproduktion in Ungarn investiert.

### Viele weitere forschungsintensive Industriezweige

Neben dem Fahrzeugbau sind aber auch andere Industriezweige, wie die Elektrotechnik und die Elektronik, in Ungarn stark vertreten. Allein Letztere erbringt etwa 20 Prozent der Produktion im verarbeitenden Gewerbe. Auch in diesem Bereich spielen ausländische Unternehmen von Siemens und Samsung über IBM bis Jabil oder Zollner eine wichtige Rolle.



Auch Ungarns Life-Sciences-Industrie ist innovativ und erfolgreich auf internationalen Märkten unterwegs. Dabei sind es vor allem Unternehmen aus Pharmazentik/Biotechnologie und Medizintechnik, die zur nationalen Wertschöpfung beitragen. Neben großen ungarischen Unternehmen, z. B. dem Pharma-Unternehmen Gedeon-Richter, stützt sich der Industriezweig auch auf ausländische Investoren wie Sanofi oder gsk.

Rund 7.000 Forscher gibt es allein in den medizinischen und medizintechnischen Disziplinen. Besonders die Pharmaindustrie gilt dabei als forschungsstark: Fast 30 Prozent aller industriellen Forschungs- und Entwicklungsausgaben entfallen in Ungarn auf den pharmazeutischen Sektor. Mit etwas mehr als 4.000 Studierenden allein in den Bereichen Pharmazentik und Medizintechnik ist zudem ein Pool an hoch qualifizierten Nachwuchskräften in dem Sektor vorhanden.

Potenzial für deutsche Investitionen und Kooperationen mit ungarischen Partnern gibt es auch in zwei anderen forschungsintensiven Industriezweigen. Synergien können sich vor allem mit den großen Industriezweigen der Automobilindustrie oder der Elektroindustrie ergeben.

### Viele Möglichkeiten zur Kooperation bei Forschung und Entwicklung:

- *Pharma und Life-Sciences*
- *Fahrzeugbau und Automotiv*
- *Energiesysteme und Elektrotechnik*

Auch die Transformation des Energiesektors wird in den kommenden Jahren enorme Investitionen bringen. Schließlich wird Ungarn allein schon für zuvor

## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Grafik: siehe Impressum



Mehr zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung

Interview mit IPS-tec-Geschäftsführer Jens-Peter Jarck, 12.09.2022

**Die Firma IPS-tec aus Neukirchen bei Zwickau ist seit 2017 mit einem eigenen Standort in Ungarn präsent und installiert und fertigt dort Photovoltaik-Anlagen sowie Maschinenbaukomponenten für den lokalen Markt. Heute beschäftigt das Unternehmen in Ungarn bereits 35 Mitarbeiter. Geschäftsführer Jens-Peter Jarck berichtet im Interview von seinen Erfahrungen auf dem ungarischen Markt.**

**Was waren Ihre Beweggründe, 2017 eine eigene Tochter in Ungarn zu gründen?**

Wir waren überzeugt, dass unsere Produkte für Ungarn interessant sind. Über die AHK haben wir schon 2016 intensiv nach Partnern im Land gesucht und uns dann schließlich für den Standort in Ajka entschieden. Ungarn war von der Größe des Marktes her für uns attraktiv, es ist relativ nah, es gibt viele kulturelle Gemeinsamkeiten, und auch Kostengründe sprachen für den Standort.

**Welche Erfahrungen haben Sie bislang in Ungarn gemacht?**

Die Kunden hier haben großes Vertrauen in deutsche Technik und Zu-

genannte Batterieproduktion generell mehr Strom produzieren müssen, um den Bedarf zu decken. Daher möchte Ungarn zum einen verstärkt in Wasserstoff investieren. Die nationale Wasserstoff-Strategie Ungarns sieht vor, dass dieser Industriezweig sogar so weit aufgebaut werden soll, dass Ungarn über den eigenen Bedarf hinausgehenden Wasserstoff exportieren kann.

Um grünen Wasserstoff zu produzieren, ist allerdings mehr Strom aus erneuerbaren Energien notwendig. Dies erhöht

verlässigkeit. Wir haben diese Erwartungen bisher gut erfüllt und werden dementsprechend gut angenommen. Eine wichtige Zielgruppe sind für uns auch nicht-ungarische Auftraggeber – bei ihnen können wir damit punkten, dass wir ihnen auch auf Deutsch oder Englisch zu Verfügung stehen. Überrascht war ich davon, wie groß das Vertrauen der Mitarbeiter gegenüber dem Unternehmen und der Zusammenarbeit untereinander ist.

**Wie entwickelt sich der Markt für erneuerbare Energien in Ungarn?**

Im Vergleich zu Deutschland hat Ungarn noch einen großen Nachholbedarf. Im Moment tut sich aber dafür einiges. Die Nachfrage nach PV-Anlagen ist groß, Unternehmen werden durch umfangreiche Förderprogramme unterstützt. Mit dem aktuellen Anstieg der Strompreise ist die Nachfrage noch einmal spürbar gestiegen.

**Nehmen Sie in Ihrer Arbeit Unterschiede zwischen Deutschland und Ungarn wahr?**

In Ungarn spielt der Preis im Wettbewerb eine große Rolle, Qualität spielt bei der Auftragserteilung manchmal eine geringere Rolle als in Deutschland. Längerfristig können wir jedoch im Vergleich zu lokalen Mitbewerbern mit unserer Qualität und dem Fachwissen überzeugen.

die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen und Windkraftanlagen – diese Angebotslücke kann auch deutschen Unternehmen zusätzliche Marktchancen bieten (siehe dazu auch das Interview mit dem sächsischen Unternehmen IPS-tec). Die geplante Modernisierung des ungarischen Stromnetzes, einschließlich des Aufbaus von Speicherkapazitäten für erneuerbare Energien, wird ebenso nach ausländischen Investitionen verlangen.

Maximilian Ganterer, DUIHK

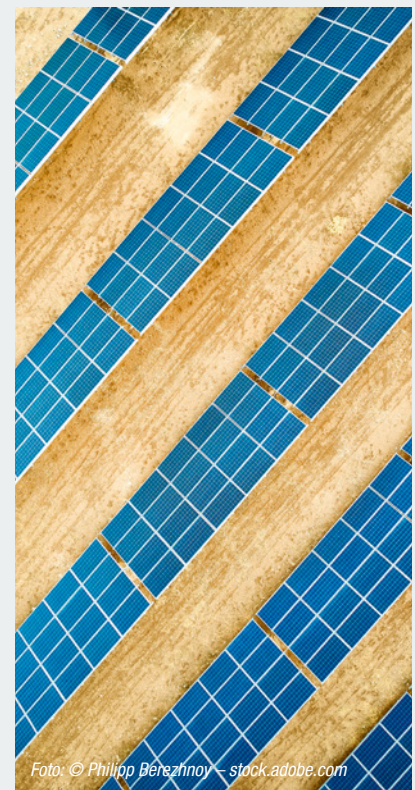


Foto: © Philipp Berezhnoy – stock.adobe.com

**Haben Sie eine Empfehlung für andere deutsche Firmen, die sich in Ungarn ansiedeln möchten?**

Man sollte auch in Ungarn den Standort sehr sorgfältig wählen, z. B. hinsichtlich der Kundennähe, aber auch z. B. in Bezug auf mögliche Förderungen. Außerdem gibt es beim Grundstückskauf viele juristische Besonderheiten, für die man sich den Rat von Experten vor Ort, wie bspw. der AHK, einholen sollte.



## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

### 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



## Warum Sie sich jetzt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen sollten!



Nachhaltigkeit ist vielfältig, hat weitreichende Konsequenzen für Sie, Ihre Umwelt und Ihr Unternehmen. Nachhaltige Unternehmen sind erfolgreicher und leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Steigen Sie jetzt mit unserem EU-finanzierten Nachhaltigkeitscheck in das Thema ein!



- gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Imagegewinn und Wettbewerbsvorteile erzielen
- Attraktivität für Investor:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen erhöhen
- Einsparpotentiale heben und Effizienz steigern
- Widerstandsfähigkeit der Geschäftsprozesse erhöhen
- langfristige Wettbewerbsfähigkeit sichern
- Fördermittel nutzen



## Ablauf des Nachhaltigkeitschecks



Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin! Kontaktdaten zu EEN-Berater:innen in Ihrer Nähe unter [www.een-sachsen.eu](http://www.een-sachsen.eu)

[een.ec.europa.eu](http://een.ec.europa.eu)



Die Sächsischen  
Industrie- und Handelskammern



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



## Afrika

Business trifft Afrika – Kritische Rohstoffe in kritischen Zeiten

**Thema:**

- Impulsvortrag: „Deutschlands Politik zur Sicherung kritischer Rohstoffe“
- Panel I: Afrika und Deutschland – Rohstoffpartnerschaften und Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen
- Panel II: Mosambik – neuer Rohstoffpartner der Wirtschaftsregion Chemnitz
- Möglichkeit zur Vernetzung

**Ort:** online

**Termin:** 30. November 2022, 10:00–12:30 Uhr

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Alexa von Künsberg, Tel.: 0371 6900-1240,  
E-Mail: alexa.kuensberg@chemnitz.ihk.de

(c/a.k.)

## Israel

Start-Up-Tag mit israelischen Unternehmen

**Thema:**

Digitale Transformation – Kooperationsmöglichkeiten mit israelischen Start-ups

- Auftakt mit Vorträgen zu smarten Technologien
- B2B-Meetings

**Ort:** IHK Chemnitz,

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

**Termin:** 29. November 2022

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Alexa von Künsberg, Tel.: 0371 6900-1240,  
E-Mail: alexa.kuensberg@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Lateinamerika

Informationstag für KMUs

**Thema:**

Chancen der Internationalisierung der Märkte für KMUs

- Einführung: wirtschaftliche Bedingungen und politische Aussichten mit Fokus auf MERCOSUR
- Instrumente und Erfahrungen der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung
- Überblick zu rechtlichen und finanziellen Fragen, Absicherungsmechanismen
- Unternehmer berichten über Best Practice
- Fragen und Antworten

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Lateinamerika-Verein e. V. Hamburg.

**Ort:** IHK Chemnitz,

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

**Termin:** 8. Dezember 2022, 13:30–17:00 Uhr

**Entgelt:** 29,00 EUR

**Kontakt:** Alexa von Künsberg, Tel.: 0371 6900-1240,  
E-Mail: alexa.kuensberg@chemnitz.ihk.de  
Dr. Sebastian Liebold, Tel.: 0371 6900-1247,  
E-Mail: sebastian.liebold@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Veranstaltungskalender Wirtschaft



Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der  
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner.

[www.standort-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.standort-sachsen.de/veranstaltungen)

## Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

### Zuliefermesse

Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien  
Leipzig – 7. bis 10. März 2023



Internationale Zuliefermesse  
für Teile, Komponenten, Module  
und Technologien

#### Thema:

Vom 7. bis 10. März 2023 findet die **Z – Internationale Zuliefermesse** für Teile, Komponenten, Module und Technologien, als Präsenzveranstaltung auf dem Leipziger Messegelände statt.

Mit der erfolgreichen Kombination aus der **Zuliefermesse Z** und der **intec** als Fachmesse für Fertigungstechnik, Werkzeugmaschinen- und Sondermaschinenbau präsentiert die Leipziger Messe im nächsten Jahr erneut die gesamte tech-



Foto: Jens Schlüter – Leipziger Messe

nologische Prozesskette: von Halbzeugen über Teile, Komponenten, Module und Technologien bis hin zu kompletten Maschinen und Fertigungssystemen und einem umfangreichen Spektrum an industriellen Dienstleistungen.

#### Messe- themen:

- Teile und Komponenten
- Füge-, Verbindungs- und Montageprozesse
- Werkstoffe und Halbzeuge
- Verfahren als technologische Zulieferleistung
- Werkzeuge und Arbeitsmittel für die Herstellung von Zulieferteilen und -modulen
- Elektrotechnik/Elektronik – Einzelteile, Bauelemente, Verfahren zur Herstellung, Veredelung, Montage und Testung
- Industrielle Dienstleistungen
- Information, Organisation, Beratung

#### Kontakt:

IHK zu Leipzig, Matthias Feige,  
Tel.: 0341 1267-1324,  
E-Mail: [messeservice@leipzig.ihk.de](mailto:messeservice@leipzig.ihk.de)

(c/s.f.)

### DMEA

Connecting Digital Health

Berlin – 25. bis 27. April 2023



#### Thema:

Die **DMEA** bringt als zentrale Plattform für digitale Gesundheitsversorgung auch im kommenden Jahr wieder alle wichtigen Akteure der Branche zusammen. Als Impulsgeber für die digitale Transformation des Gesundheitswesens ist die **DMEA** Jahr für Jahr am Puls der Zeit, kennt Trends und Märkte. Aussteller profitieren von den Vorteilen einer umfassenden Leistungsschau zur digitalen Gesundheit in einer einzigartigen Kombination aus Messe, Kongress und Fortbildungsseminaren.

**Kontakt:** IHK zu Leipzig, Matthias Feige,  
Tel.: 0341 1267-1324,  
E-Mail: [messeservice@leipzig.ihk.de](mailto:messeservice@leipzig.ihk.de)

(c/s.f.)

#### Messe- themen:

- Software für Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken und Heime
- IT-Lösungen für Arztpraxen, Labore und Radiologien
- Hardware und IT-Infrastruktur
- Kommunikationslösungen
- Telemedizinlösungen
- Archivierung und Dokumentation
- IT-Beratung
- IT-Sicherheit
- Medizintechnik
- Mobile Healthcare
- Vernetzte Gebäudetechnik
- Outsourcing
- Qualitäts- und Wissensmanagement

## Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

### ees Europe/The smarter E Europe

Europas größte und internationalste Fachmesse für Batterien und Energiespeichersysteme

München – 14. bis 16. Juni 2023



#### Thema:

Die **ees Europe** findet im Rahmen von Europas größter energiewirtschaftlicher Plattform „**The smarter E Europe**“ statt. Unter dem Motto „Innovating Energy Storage“ treffen sich zur **ees Europe** Hersteller, Händler, Projektentwickler, Systemintegratoren, professionelle Anwender und Zulieferer innovativer Batterietechnologien sowie zukunftsfähiger Lösungen für die Speicherung erneuerbarer Energien, wie grünem Wasserstoff oder Power-to-Gas-Anwendungen. Parallel zur **ees Europe** finden als Teil von „**The smarter E Europe**“ drei weitere Fachmessen statt: die bekannte **Intersolar Europe 2023** (Solarwirtschaft), die **Power2Drive Europe** (Ladeinfrastruktur und Elektromobilität) sowie die **EM-Power** (Energiemanagement und vernetzte Energielösungen). Der sächsische Gemeinschaftsstand steht für interessierte Akteure aus allen Themenbereichen der „**The smarter E Europe**“ offen.

#### Messe-themen:

- Batterien und Energiespeichersysteme
- Wasserstoff und Power-to-Gas-Anwendungen
- Ladeinfrastruktur und Elektromobilität
- Energiemanagement und vernetzte Energielösungen
- PV und Solarwirtschaft
- PV- und Batterierecycling
- Maschinen- und Automatisierungstechnik für Energie- und Batteriesysteme

#### Kontakt:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,  
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,  
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(c/s.f.)

### EUROBIKE

Internationale Fahrradmesse

Frankfurt am Main – 21. bis 25. Juni 2023



#### Thema:

Die **EUROBIKE** ist die zentrale Plattform für die Bikebranche. Das Ausstellungsspektrum reicht von Bikes aller Art, über Komponenten und Ausstattung hin zu Bekleidung, Radtourismus und Zubehör.

Nach der erfolgreichen Premiere wird es auch 2023 einen sächsischen Gemeinschaftsstand zur **EUROBIKE** geben.

#### Messe-themen:

- Fahrräder und Zubehör
- Werkstattausrüstung
- Sportbekleidung und Ladenbau

#### Kontakt:

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,  
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,  
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(c/s.f.)

## Alle Messeinformationen im Internet



[www.chemnitz.ihk.de](http://www.chemnitz.ihk.de)



International



Messen (OID 504)

[www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)



International



Messen (docID d55517)

[www.leipzig.ihk.de](http://www.leipzig.ihk.de)



International



Messen

[www.wfs.sachsen.de](http://www.wfs.sachsen.de)



Veranstaltungskalender

## Messeinformationen

### netze:ON: Neue Fachmesse für den Energiesektor

Die Strommärkte werden sich in Zukunft massiv verändern. Die Dezentralisierung der Einspeisung und Versorgung erfordert neue Technologien und Marktmechanismen. Gleichzeitig nimmt im Zuge der Digitalisierung der Breitbandausbau an Bedeutung zu.

Dafür bietet die Leipziger Messe im nächsten Jahr eine neue Fachmesse, die künftig parallel zur **Elektrofachmesse efa** alle zwei Jahre in Leipzig stattfindet. Premiere der **netze:ON – Fachmesse für Energietechnik, Verteil- und Kommunikationsnetze** ist der **12. bis 14. September 2023**. Gemeinsam bildet das Messeduo die Gesamtheit der Elektro- und Energietechnik ab.

Auf der **netze:ON** treffen Hersteller und Dienstleister aus den Bereichen Netztechnik, -management und -digitalisierung auf Netzbetreiber, Stadtwerke, Kraftwerks- und Anlagenbetreiber sowie Betreiber von Industrie- und Gewerbekomplexen. Darüber hinaus ist die **netze:ON** auch eine Plattform für Planer/Ingenieure, Vertreter der Wohnungswirtschaft, Elektroanlagenbauer sowie Wissenschaft, Kommunen und Politik.

Weitere Informationen: [www.netze-on.de](http://www.netze-on.de)

AUMA

### Finanzämter dürfen Messekosten nicht gewerbesteuerlich hinzurechnen

Nun ist klar: Kosten für Messestandflächen müssen nicht dem gewerbsteuerlichen Gewinn hinzugerechnet werden. Das Bundesfinanzministerium hat beschlossen, die entsprechende Entscheidung des Bundesfinanzhofs vom 23. März 2022 im Bundessteuerblatt zu veröffentlichen. Damit müssen die Finanzbehörden die BFH-Entscheidung allgemein anwenden.

AUMA



### Corona-Hilfen: Schlussrechnung bis nächsten Sommer verlängert

Die Fristen zur Abgabe der Schlussrechnungen für die Corona-Zuschussprogramme wurden bis Mitte 2023 verlängert. Darauf hat kürzlich das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hingewiesen. Bei der Antragstellung hatten Empfängerinnen und Empfänger der Überbrückungshilfen oder der November- oder Dezemberhilfe ihre voraussichtlichen Umsatzeinbrüche und anfallenden Fixkosten geschätzt. Sie sind nun verpflichtet, die tatsächlichen Werte in einer Schlussrechnung zu melden. So zeigt sich, ob sie gegebenenfalls zu viel gezahlte Hilfen zurückzahlen müssen oder ob sie eine Nachzahlung erhalten. Erfolgt keine Schlussabrechnung, müssen die Förderleistungen in voller Höhe zurückgezahlt werden. Die Einreichung der Schlussabrechnung erfolgt über prüfende Dritte, etwa Steuerberater.

Als Grund für die Verlängerung der Abgabefrist nennen die zuständigen Bundesministerien die starke Belastung der eingebundenen prüfenden Institutionen, unter anderem wegen der Grundsteuerreform. Die Fristverlängerung betrifft auch die Überbrückungshilfe III Plus und IV, deren Schlussrechnung erst ab Oktober 2022 möglich ist.

Weitere Informationen: [www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de](http://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de)

AUMA

## Weitere Beteiligungen 2022 und 2023

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

### FIHAV

Havanna/Kuba – 14. bis 18. November 2022  
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### Smart City Expo World Congress Internationale Fachmesse und Kongress zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in Städten

Barcelona/Spainien – 15. bis 17. November 2022  
Branche: Umwelttechnik/Energie

### formnext

Frankfurt Main/Deutschland – 15. bis 18. November 2022  
Branche: Additive Fertigung, 3D-Druck, Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### Manufacturing Indonesia

Jakarta/Indonesien – 30. November bis 3. Dezember 2022  
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### CES

#### Consumer Electronic Show

Las Vegas/USA – 5. bis 8. Januar 2023  
Branche: Mikroelektronik, IT

### CMT

#### Die Urlaubsmesse

Stuttgart/Deutschland – 14. bis 22. Januar 2023  
Branche: Tourismus

### Internationale Grüne Woche Ausstellung für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau

Berlin/Deutschland – 20. bis 29. Januar 2023  
Branche: Ernährungsgewerbe

### Arab Health

#### Internationale Fachmesse für Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

Dubai/V.A.E. – 31. Januar bis 2. Februar 2023  
Branche: Medizintechnik

### BioFach

Nürnberg/Deutschland – 14. bis 17. Februar 2023  
Branche: Ernährungswirtschaft

### Intec

#### Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik

Leipzig/Deutschland – 7. bis 10. März 2023  
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### Internationale Handwerksmesse Messe für Bauen, Sanieren, Modernisieren

München/Deutschland – 8. bis 12. März 2023  
Branche: Bauen und Handwerk

### CMEF Spring

#### China Medical Equipment Fair

Shanghai/China – April 2023  
Branche: Medizintechnik

### HANNOVER MESSE

Hannover/Deutschland – 17. bis 21. April 2023  
Branche: Zulieferungen, Automatisierung, Digitalisierung, Energie

### JEC World

#### The Leading International Composites Show

Paris/Frankreich – 25. bis 27. April 2023  
Branche: Oberflächenbehandlung

## LÄNDERINFORMATIONEN



### Ägypten

#### Längere Lagerdauer in ägyptischen Seehäfen

Die mögliche Lagerdauer für Nahrungsmittel wird von zwei auf vier Monate verlängert. Eingeführte Waren befinden sich vom Zeitpunkt der Gestellung an automatisch in der sogenannten vorübergehenden Verwahrung, bis sie in ein Zollverfahren überführt werden.

Die maximale Dauer der vorübergehenden Verwahrung beträgt normalerweise zwei Monate. Bis Ende Februar 2024 wurde die Lagerdauer in Seehäfen nun auf vier Monate verlängert. Sie gilt für Nahrungsmittel mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum von mehr als zwei Monaten.

GTAI vom 16.09.2022 (c/w.r.)



### Ägypten

#### Vorab-Registrierung für Luftfrachtsendungen verschoben

Die verpflichtende Vorab-Registrierung von Luftfrachtsendungen nach Ägypten ist um drei Monate auf den 01.01.2023 verschoben worden. Damit soll den am Handel beteiligten Unternehmen mehr Zeit für Schulungen und die Umsetzung des neuen Systems gegeben werden.

Zum Hintergrund: Der ägyptische Zoll hat ein elektronisches

System zur Vorab-Registrierung von Frachtinformationen namens „Advanced Cargo Information (ACI)“ eingeführt. Das neue System dient vor allem der Risikobewertung und soll die Abfertigungszeiten reduzieren. Aufgabe des Exporteurs ist zunächst die Registrierung seiner Daten in der Blockchain Cargo X.

Die Vorab-Registrierung von Seefracht ist bereits seit Oktober 2022 verpflichtend.

GTAI vom 26.09.2022 (c/w.r.)



### Bahrain

#### Einfuhr von Plastiktüten eingeschränkt

Bahrain hat die Einfuhr von Plastiktüten untersagt, die eine Materialstärke von weniger als 35 Mikrometern aufweisen. Davon ausgenommen sind Plastiktüten für medizinische Zwe-

cke, Müllbeutel und Tüten für den Export. Plastiktüten mit einer Stärke von 35 Mikrometern oder mehr sind von dem Verbot nicht betroffen.

GTAI vom 28.09.2022 (c/w.r.)



### Georgien

#### Zollanmeldungen ab sofort elektronisch

Georgien hat die Zollanmeldung von Waren auf das elektronische Verfahren umgestellt. Die elektronischen Anmeldungen werden über das System ASYCUDA World ermöglicht. Bei der internetbasierten Software können neben der Zollanmeldung auch Zusatzdokumente eingereicht werden sowie die Abwick-

lung weiterer Zollverfahren, wie zum Beispiel Veredelungsverfahren, Versandverfahren und Zolllagerung, beantragt werden. Ausgenommen vom elektronischen Verfahren sind bisher Waren in Freizonen, für die bis auf Weiteres noch Anmeldungen in Papierform abgegeben werden müssen.

GTAI vom 21.09.2022 (c/w.r.)

#### Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von [www.gtai.de](http://www.gtai.de). Wählen Sie: Trade > Entdecken Sie unser Informationsangebot > Bleiben Sie auf dem Laufenden > Recht und Zoll > Überblick Recht und Zoll > Wissen zu Zoll und Einfuhr > Zollberichte und Meldungen.

## LÄNDERINFORMATIONEN



## Kasachstan

**Kein formelles Umladeverbot, aber schärfere Kontrollen**

Seit Einführung der Sanktionen gegen Russland und Belarus werden viele Waren in Kasachstan umgeladen und in diese Länder weitertransportiert. Dieses Vorgehen soll nun eingeschränkt werden.

Um Sanktionen der EU zu vermeiden, hat Kasachstan zugesagt, den Weitertransport von sanktionierten Waren nach Russland zu unterbinden. Allerdings besteht nach wie vor kein

Umladeverbot für russische und belarussische Transporteure. Die kasachische Regierung stellte nun klar, dass die Aussetzung des Umladungsverbots nicht bedeute, dass es möglich sei, Fracht ohne korrekte Dokumente über Russland nach Kasachstan einzuführen. Sowohl auf den Einfuhrpapieren nach Kasachstan als auch auf den Ausfuhrpapieren nach Russland müssten Waren, Fracht und Empfänger übereinstimmend dokumentiert sein.

GTAI vom 29.09.2022 (c/w.r.)



## Russland-Sanktionen

**Übersicht der weltweiten Maßnahmen**

Neben der EU und den USA haben zahlreiche weitere Länder wirtschaftliche Maßnahmen gegen Russland aufgrund des Krieges in der Ukraine in Kraft gesetzt.

Einige Länder haben angekündigt, neben den verhängten Sanktionen gegen Russland, auch den Meistbegünstigungs-

status im Rahmen seiner WTO-Mitgliedschaft nicht mehr zu gewähren. Damit können sie höhere Zölle für Waren aus Russland festsetzen.

Die GTAI bietet eine Übersicht sowohl über die Sanktionen als auch Informationen über Zollerhöhungen ausgewählter Länder.

GTAI vom 12.09.2022 (c/w.r.)



## Schweiz

**Russland-Sanktionen der EU übernommen**

Die Schweiz hat bisher alle güter- und personenbezogenen Sanktionen der EU gegenüber Russland übernommen. Diese Praxis ist ein weiteres Mal fortgesetzt worden.

Bei den Maßnahmen handelt es sich um Einschränkungen des Warenverkehrs sowie Finanzsanktionen. Beispielsweise wer-

den die Vermögen gelisteter Personen und Unternehmen eingefroren sowie Meldepflichten für gesperrte Vermögenswerte eingeführt. Der Handel mit übertragbaren Wertpapieren wird ebenso verboten wie die Gewährung von Darlehen.

GTAI vom 12.09.2022 (c/w.r.)



## Ukraine

**Aktualisierung des Zollltarifs auf HS 2022**

Die Ukraine wird ihren Zollltarif an das Harmonisierte System (HS) 2022 angleichen.

Das HS zur Bezeichnung und Codierung von Waren ist ein internationales System für die Einreihung von Waren in den Zollltarif. Es bildet die ersten sechs Stellen der Warennummer/Zollltarifnummer und wird von fast allen Staaten weltweit angewandt.

Im Abstand von fünf Jahren werden die Definitionen und Warenzuordnungen an der weltweiten Handelspraxis überprüft

und bei Bedarf verändert. Dem bisherigen Zollltarif liegt noch das HS 2017 zugrunde, was immer wieder zu Schwierigkeiten bei der Verständigung über Eintarifierungen von Waren geführt hat. Diese Unstimmigkeiten sollen durch die Aktualisierung auf das HS 2022 beseitigt werden. Damit verbunden sind mehr als 350 Änderungen der Warennummern. Insbesondere betroffen sind die Bereiche Landwirtschaft, Chemie, Forstwirtschaft, Textilien, Nichteisenmetalle, Maschinenbau und Verkehr. Die Zolllsätze ändern sich dadurch nicht.

GTAI vom 06.09.2022 (c/w.r.)

## Workshopreihe „Wege ins Auslandsgeschäft“: Auslandseinsätze erfolgreich absolvieren

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Einsätze in der EU und in Drittländern</li><li>▪ Dienstleistungserbringung (Werkverträge und Werklieferverträge)</li><li>▪ Weitere Auslandsentsendungen (Dienst- und Geschäftsreise, langfristige Entsendung)</li><li>▪ Mitarbeiter motivieren und vorbereiten</li><li>▪ Visa, Meldepflichten, Zugangsvoraussetzungen, Verträge, Sozialversicherung, Einkommens- und Umsatzbesteuerung</li><li>▪ Carnet A.T.A., Verfahrenserleichterungen, Unterstützungsmöglichkeiten durch die IHK und ihre Partner</li></ul>	<p><b>Entgelt:</b> 50,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen</p> <p><b>Termin:</b> 10. November 2022, 13:00 – 17:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Uta Eichel, Tel.: 03741 214-3210, E-Mail: uta.eichel@chemnitz.ihk.de</p> <p>(c/m.r.)</p>
--	---

## Zolltechnische Abwicklung und Exportgeschäfte inkl. ATLAS-Ausfuhr – Basiswissen

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ablauf des Ausfuhrverfahrens: Grundlagen, Überführung in das Ausfuhrverfahren an der Ausfuhrstelle (Binnenzollstelle), Verfahrensabläufe bei der Ausfuhrabwicklung</li><li>▪ Ausfuhr nach dem Normalverfahren: Möglichkeiten zur Vereinfachung, Beendigung des Ausfuhrverfahrens an der Ausgangszollstelle (Drittlandsgrenze), Erledigung des Ausfuhrverfahrens (Ausfuhrnachweis für Umsatzsteuerzwecke), Aufbewahrung von Unterlagen</li><li>▪ Einblick in das Exportkontrollrecht: Verantwortlichkeiten</li><li>▪ Überblick über Ausfuhrverbote/Ausfuhrbeschränkungen</li><li>▪ Präferenzrechtliche Grundsätze: Überblick über die Präferenzabkommen, Voraussetzungen für die Ausstellung eines Präferenznachweises, Möglichkeiten zur Vereinfachung (Ursprungserklärung auf der Rechnung)</li><li>▪ Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte: Voraussetzungen, Vorteile/Erleichterungen, Antragsverfahren</li></ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz</p> <p><b>Termin:</b> 21. November 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Sofia Wollet, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: sofia.wollet@chemnitz.ihk.de</p> <p>(c/m.r.)</p>
--	--

## Vereinfachte Zollanmeldung mit förmlicher Bewilligung oder AEO

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Hintergrund „Vereinfachte Zollanmeldung“ und „ZWB/AEO“</li><li>▪ Für welches Unternehmen ist eine „Vereinfachte Zollanmeldung“ die richtige Lösung und für welches Unternehmen die Zertifizierung zum „ZWB/AEO“?</li><li>▪ Rechtliche Grundlagen zu beiden Verfahren</li><li>▪ Der Fragenkatalog</li><li>▪ Was würde sich mit der Zertifizierung im Unternehmen alles verändern? (Nur Kosten oder „must have“: Welche Vorteile ergeben sich daraus?)</li><li>▪ Checkliste für die Antragstellung</li></ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz</p> <p><b>Termin:</b> 22. November 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Sofia Wollet, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: sofia.wollet@chemnitz.ihk.de</p> <p>(c/m.r.)</p>
---	--



## Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inhalt und Grundlagen für Erklärungen zum Waren- bzw. Präferenzursprung</li> <li>▪ Wege zum Präferenzursprung und innerbetriebliche Arbeits- und Organisationserfordernisse – strategisches Präferenzmanagement</li> <li>▪ Bestimmung des Präferenzursprungs nach den Listenregeln, HS-Nummern und Präferenzkalkulation</li> <li>▪ Regeln für den Verkehr mit Ursprungswaren am Beispiel der Schweiz, Besonderheiten anderer Länderabkommen</li> <li>▪ Präferenzursprung von Waren und Dokumentationsanfordernisse</li> <li>▪ Plausibilitätsprüfung von eingehenden Lieferantenerklärungen, typische Fehler</li> <li>▪ Erstellung von Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p><b>Termin:</b> 23. November 2022, 08:30–15:30 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/m.r.)</p>
---	---

## Richtig tarifieren – Die Einreihung von Waren in den Zolltarif

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeiten mit dem elektronischen Zolltarif, TARIC im Internet</li> <li>▪ Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT), Begrifflichkeiten: Harmonisiertes System, TRIC, EXT</li> <li>▪ Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif</li> <li>▪ Arbeiten mit den Anmerkungen zu den Abschnitten und Kapiteln</li> <li>▪ Die „Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur“ als Hilfsmittel bei der Einreihung</li> <li>▪ Die allgemeinen Vorschriften (AV) für die Einreihung jeder Ware</li> <li>▪ Ausführliche Übungsbeispiele zum selbständigen Tarifieren</li> <li>▪ Die verbindliche Zollarifauskunft (vZTA)</li> <li>▪ Auswirkung falscher Tarifierung</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz</p> <p><b>Termin:</b> 23. November 2022, 09:00–16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Sofia Wollet, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: sofia.wollet@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/m.r.)</p>
---	---

## Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abgrenzung zwischen Inland, EU-Mitgliedstaaten, Drittland</li> <li>▪ Grenzüberschreitende Dienstleistungen</li> <li>▪ Behandlung von Lieferungen im internationalen Bereich</li> <li>▪ Nachweispflichten</li> <li>▪ Fehlerschwerpunkt Reihengeschäfte/Dreiecksgeschäfte</li> <li>▪ Innergemeinschaftlicher Erwerb und Einfuhrumsatzsteuer</li> <li>▪ Sonderregelungen bei Verkauf an Nicht-Unternehmen im Ausland und andere Sonderfälle</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau</p> <p><b>Termin:</b> 23. November 2022, 08:30–15:30 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/m.r.)</p>
---	--

## Präferenzen – Schwerpunkt Lieferantenerklärungen

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gegenüberstellung der unterschiedlichen Ursprungsarten und Präferenzen, Handelspolitischer Ursprung</li> <li>▪ Freiverkehrs- und Ursprungspräferenzen</li> <li>▪ Eigenfertigung und Handelswaren, Kumulation</li> <li>▪ Ausstellen von Präferenznachweisen</li> <li>▪ Warenverkehrsbescheinigung</li> <li>▪ Lieferantenerklärung bewerten und ausstellen</li> <li>▪ Besonderheiten des vereinfachten Verfahrens „Ermächtigter Ausführer“</li> <li>▪ Arbeits- und Organisationsanweisung zur Präferenz</li> <li>▪ Arbeiten mit dem Internet WUP-Online</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau</p> <p><b>Termin:</b> 24. November 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: <a href="mailto:katrin.heldt@chemnitz.ihk.de">katrin.heldt@chemnitz.ihk.de</a></p> <p style="text-align: right;">(c/m.r.)</p>
--	--

## Außenwirtschaft in der Praxis: Lieferantenerklärungen

<p><b>Thema:</b></p> <p>Lieferantenerklärungen kommt eine zentrale Bedeutung bei der Nutzung von Zollvergünstigungen zu, die sich aus den zahlreichen von der EU geschlossenen Handelsabkommen ergeben. Für viele Unternehmen ist der Austausch solcher Erklärungen zum Jahreswechsel schon zur Routine geworden. Auch Unternehmen, die selbst nicht direkt am Außenhandel teilnehmen, werden häufig zur Abgabe von Lieferantenerklärungen aufgefordert. Das Webinar stellt die bestehenden Handelsabkommen der EU vor, zeigt, wie die Präferenzregelungen funktionieren und wo die Informationen gefunden werden, die für die Prüfung der Präferenzberechtigung benötigt werden.</p>	<p><b>Entgelt:</b> 70,00 EUR inkl. MwSt.</p> <p><b>Ort:</b> online</p> <p><b>Termin:</b> 30. November 2022, 09:00 – 12:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Susanne Leszkiewicz, Tel.: 0351 2802-175, E-Mail: <a href="mailto:leszkiewicz.susanne@dresden.ihk.de">leszkiewicz.susanne@dresden.ihk.de</a></p> <p style="text-align: right;">(d/s.l.)</p>
---	--

## Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grenzüberschreitender Warenverkehr und Schnittstellen bei der Aus- und Einfuhrabwicklung</li> <li>▪ Prüferfordernisse im Rahmen der Außenwirtschaftskontrolle – Beschränkungen und Verbote</li> <li>▪ Wareneinreihung und Konsequenzen für die Zollabwicklung</li> <li>▪ Zollverfahren, Zollanmeldung und Beendigung von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen</li> <li>▪ Waren- und Präferenzursprung, Ursprungsnachweise, Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise</li> <li>▪ Umsatzsteuer bei Drittlandsgeschäften und Belegnachweise für umsatzsteuerfreie Lieferungen</li> <li>▪ Außenprüfungen durch die Zollbehörde</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p><b>Termin:</b> 1. Dezember 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: <a href="mailto:andrea.nestler@chemnitz.ihk.de">andrea.nestler@chemnitz.ihk.de</a></p> <p style="text-align: right;">(c/m.r.)</p>
---	--



## Seminar-Angebote für die Außenwirtschaft

22.11.2022	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben	
24.11.2022	Auf den Punkt gebracht: Das US-Re-Exportkontrollrecht – sind Sie betroffen?	Online
29.11.2022	Workshop: ATLAS Ausfuhr Aktuell	
30.11.2022	Workshop: ATLAS Einfuhr konkret	
08.12.2022	Auf den Punkt gebracht: Veredelungsverkehre: Aktiv. Passiv. Effektiv.	Online
13.12.2022	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2023	
15.12.2022	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2023	
17.01.2023	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2023	
19.01.2023	Auf den Punkt gebracht: Intrastat	Online
24.01.2023	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2023	
07.02.2023	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben	
21.02.2023	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen inkl. Neuerungen 2023	
07.03.2023	Auf den Punkt gebracht: ATLAS - was rollt da auf uns zu?	Online
07.03.2023	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2023	
08.03.2023	Auf den Punkt gebracht: Akkreditive im Außenhandel	Online
14.03.2023	Auf den Punkt gebracht: Sanktionslistenprüfung – was ist zu tun?	Online
21.03.2023	Auf den Punkt gebracht: Die Ausfuhrkontrolle	Online
21.03.2023	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere	

**Exportmanager (IHK)** Lehrgang vom 16.01.2023 – 07.02.2023 | Mo - Fr, 08:30 - 12:45 Uhr **Online**

Weitere Termine, Informationen  
und Anmeldung:

Seminare-  
**ZOLL.de**

Eine Marke der



**IHK**

Dresden gGmbH

## AKTUELLE KOOPERATIONSANGEBOTE AUSLÄNDISCHER UNTERNEHMEN

In den Auslandsmärkten die richtigen Geschäftspartner zu finden (Lieferanten, Importeure, Handelsvertreter, Kunden), ist für ein erfolgreiches Auslandsengagement ausschlaggebend. Die sächsischen IHKs unterstützen Sie u. a. mit diesen aktuellen Kooperationsangeboten ausländischer Unternehmen bei der Anbahnung von Geschäften. Bitte beachten Sie, dass durch die Veröffentlichung keine Aussage über die Bonität der anfragenden Unternehmen gemacht wird.

### Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,  
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,  
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,  
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,  
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,  
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,  
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Sarah Dinter,  
Tel.: 0341 1267-1325, Fax: 0341 1267-1420,  
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

### Was Sie wissen sollten:

Sie können Ihre Anfrage per E-Mail oder per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Seite) an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

## Griechenland

### Vertriebspartner für Lebensmittel gesucht Chiffre-Nr. DD-A-22-33\_EEN

Ein griechischer Hersteller von funktionellen Lebensmitteln und gesunden Snacks ist am Abschluss von Vertriebsvereinbarungen mit sächsischen Partnern interessiert. Die Produktpalette umfasst Energieriegel, süße und herzhaft Snacks, Kekse sowie Kräutermischungen. Diese Produkte eignen sich ideal für den gehobenen und/oder spezialisierten Markt, z. B. für Feinkost- und Gourmetläden.

Korresp.: engl.

gräten, hergestellt auf der Halbinsel Reykjanes, Chitosan aus Krabbenschalen, hergestellt in Nordisland oder isländische Kräuter (Birkenblätter, Isländisches Moos und Angelikawurzel). Die Rezeptur des Unternehmens wird von Fachleuten auf Grundlage der Erforschung der einzelnen Materialien entwickelt. Der Hersteller der fertigen Produkte verfügt über einen GMP-Standard und befindet sich im nördlichen Teil von Island. Das Unternehmen vertreibt an Einzelhandelsgeschäfte und Apotheken und verkauft online in Island. Das Unternehmen sucht nach Vertriebspartnern im Ausland.  
Korresp.: engl.

## Island

### Isländischer Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln sucht Vertrieb Chiffre-Nr. EG0922 IS11

Ein isländisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Nahrungsergänzungsmitteln, sucht Vertriebspartner. Die Nahrungsergänzungsmittel des Unternehmens enthalten hochwertige Materialien aus nachhaltigen isländischen Ressourcen, die von Herstellern aus ganz Island stammen. Sie enthalten zum Beispiel kalkhaltige Algen aus dem Meer in den Westfjorden Islands, Astaxanthin aus dem geschlossenen System in Reykjanesbæ, Kollagen aus Fisch-

## Italien

### Vertriebspartner für elektromedizinisches Gerät gesucht Chiffre-Nr. DD-A-22-32\_EEN

Ein italienisches KMU, das sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Geräten für die Physiotherapie spezialisiert hat, hat ein zweikanaliges elektromyographisches Biofeedback entwickelt: ein elektromedizinisches Gerät für die Physiotherapie, das die von den Nervenfasern übertragenen Oberflächenpotenziale erfasst und grafisch darstellt. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Handelsvertretern und Vertriebsvereinbarungen.

Korresp.: engl.

## Österreich



**Lieferant von natürlichen Haarseifen gesucht**  
Chiffre-Nr. EG0922 AT11

Ein österreichisches Handelsunternehmen, das hauptsächlich im E-Commerce (B2C) tätig ist, sucht einen Lieferanten für natürliche Haarseifen aus europäischen Ländern. Die Seifengröße sollte zwischen 50 und 80 Gramm liegen (offen für verschiedene natürliche Düfte), und eine Markenverpackung wäre wünschenswert. Das produzierende Unternehmen sollte folgende Anforderungen erfüllen: etablierter Hersteller, Prototyp vor der ersten Bestellung, schnelle Umsetzung und Lieferung, langjährige Partnerschaft  
Korresp.: dt.

## Polen



**Hersteller von Hauskläranlagen und Abscheidern sucht Vertrieb**  
Chiffre-Nr. EG0922 PL11

Ein polnisches Familienunternehmen mit Sitz in Südpolen ist spezialisiert auf die Herstellung und Installation von Kläranlagen, Kohlenwasserstoffabscheidern, Fett- und Stärkeabscheidern, Regenwassertanks und Zubehör für Kläranlagen. Das Unternehmen sucht eine Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern. Mögliche Partner könnten Großhändler für Wasser- und Abwassermaterialien, Vertrieber von Kohlenwasserstoffabscheidern und biologischen Kläranlagen sein.  
Korresp.: engl.

## Tschechien



**Innovative Lösung für die Reparatur von Asphaltflächen – Vertrieb gesucht**  
Chiffre-Nr. EG0922 CZ01

Ein tschechisches Unternehmen, das ein Gerät für die Reparatur von Asphaltflächen entwickelt und verkauft, sucht Vertriebspartner. Die Geräte ermöglichen eine kostengünstige, schnelle und qualitativ hochwertige Reparatur der Oberflächen. Gesucht werden Vertriebspartner, die auf dem kommunalen Markt gut etabliert sind und Interesse am Vertrieb dieser Geräte haben. Die innovative Lösung nutzt die von Flüssiggas erzeugte Wärme, um die Temperatur der Oberfläche durch Infrarotwärme zu erhöhen. Dadurch werden Oberflächenschäden verhindert. Ein großer Vorteil ist die Möglichkeit der Verwendung von recyceltem Material, um den beschädigten Teil des Asphalts wieder aufzufüllen.  
Korresp.: engl.



**Biowirkstoff gegen Bodenparasiten – Lizenz angeboten**  
Chiffre-Nr. EG0922 CZ02

Ein tschechisches Forschungsinstitut hat ein Produkt entwickelt, das aus zwei natürlichen Bio-Wirkstoffen besteht und deren Wirkung kombiniert, um Blumen und Pflanzen vor Bodenparasiten, insbesondere Trauermücken, zu schützen. Die Erfindung wirkt nur im Substrat und wird nicht von der Pflanze oder dem Gemüse absorbiert. Dieses Naturprodukt ist langlebig und eignet sich für den ökologischen Landbau und den biologischen Gartenbau zu Hause. Das Forschungsinstitut ist auf der Suche nach Herstellern, die das Produkt in Lizenz vermarkten können.  
Korresp.: engl.



**Vertreter für Kreislaufbekleidung gesucht**  
Chiffre-Nr. EG0922 CZ03

Ein tschechischer Hersteller von Kreislaufbekleidung sucht Vertreter für die internationalen Märkte. Das Unternehmen produziert Kleidung, Heimtextilien, Werbeartikel etc. Alle Produkte sind zirkulär und haben somit geringere Auswirkungen auf den Planeten. Das Unternehmen hat vollständig zirkuläre Materialien aus Mais, recycelter Baumwolle oder Meeresabfällen entwickelt, aus denen es maßgeschneiderte Produkte für andere Unternehmen und Marken fertigt. Die Verringerung des Kohlenstoff- und Wasser-Fußabdrucks erfüllt die ESG-Anforderungen der kommenden EU-Gesetzgebung und spart Recycling-Gebühren (bis 2025 vorgeschrieben). Das tschechische Unternehmen sucht einen Vertreter oder ein Unternehmen, das seine Produkte oder Dienstleistungen auf dem ausländischen Markt vertritt.  
Korresp.: engl.



Foto: © HollyHarry – stock.adobe.com

## Innovatives Verfahren zur Beschichtung von Textilmaterialien – Handelsvereinbarung gesucht

Chiffre-Nr. EG0922 CZ04

Ein tschechisches Unternehmen hat ein einzigartiges, zum Patent angemeldetes Verfahren zur Beschichtung von flachen Textilmaterialien mit geringem Gewicht entwickelt und stellt nun vor allem, aber nicht nur, mit Kupfer metallisierte Polyestervliese her. Die behandelten Textilmaterialien dienen dem Schutz vor elektromagnetischer Strahlung, bieten bessere Leitfähigkeit und antimikrobiellen Schutz und reflektieren auch IR-Strahlung. Das Unternehmen sucht Partner aus verschiedenen Branchen, die ihre Produkte mit dieser neuartigen Komponente im Rahmen eines Handelsabkommens verbessern möchten.

Korresp.: engl.

## Handgefertigte Designmöbel – Vertrieb gesucht

Chiffre-Nr. EG0922 CZ06

Ein tschechisches Unternehmen, das sich auf Kinderprodukte, vor allem Betten, Montessori-Erziehungsprodukte usw., spezialisiert hat, sucht einen Vertriebspartner oder einen Agenten mit Erfahrung auf dem Markt. Die beste Option wäre ein starker E-Commerce Partner, der bereits auf dem ausländischen Markt tätig ist. Gefertigt werden Designprodukte auf höchstem Qualitätsniveau. Daneben konzentriert sich die Firma auch auf Designbetten für Erwachsene, Industrietische, Regale, Schaukeln usw. Alle Produkte sind weltweit zertifiziert worden. Die strenge Qualitätskontrolle nach den neuesten Trends und die Produktion aus Holz ist ein Muss, das auf Ökologie und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Das Holz wird bis zum letzten Span verwendet und von Hand mit 100 Prozent ökologischen Lacken lackiert.

Korresp.: engl.

## Gartenmöbelhersteller sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. L/EEN-22-36

Das Unternehmen entwirft und fertigt langlebige, minimalistische Gartenmöbel mit einer 25-jährigen Garantie gegen Fäulnis und Beständigkeit sowie gegen Frost und Sonneneinstrahlung. Gesucht werden Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.

Korresp.: engl., tsch.

## Nachhaltige Textilien – Auftraggeber gesucht

Chiffre-Nr. EG0922 CZ05

Ein tschechischer Hersteller stellt nachhaltig Textilien mit neuen Materialien wie Mais, recycelter Baumwolle oder Meeresabfällen her. Das Unternehmen hat einen um 98 Prozent niedrigeren Wasser- und 86 Prozent niedrigeren Kohlenstoff-Fußabdruck als herkömmliche Kleidung. Es bietet Modemarken und Unternehmen kreislauffähige

Stoffe und Endprodukte für Bekleidung an. Die Produktion findet in der Tschechischen Republik und in Deutschland statt. Das Unternehmen ist OEKO-Tex, GRS und ISO-zertifiziert.

Korresp.: engl.

## Ungarn

### Ölmühle sucht Vertriebspartner für Zero-Waste-Produkte

Chiffre-Nr. EG0822 HU05

Ungarische Ölmühle produziert kaltgepresste Öle, Saatkornmehle, Gourmet-Lebensmittel und Naturkosmetik im ZERO-WASTE-Prozess und sucht nach potenziellen Partnerschaften mit Lieferanten, Verteilern, Einzelhändlern, Großhändlern, Restaurants und Privatpersonen sowie Produzenten in verschiedenen Branchen wie Lebensmittel, Pharmazeutika, Kosmetika, Tiernahrung und Nahrungsergänzungsmittel.

Korresp.: engl.

### Wiederverkäufer für Produkte aus recyceltem Kunststoff gesucht

Chiffre-Nr. EG0822 HU02

Ein ungarisches Unternehmen mit Sitz in der Stadt Vasvár, das sich auf Profile aus recyceltem Kunststoff, Zaunpfähle, Latten und verschiedene wetterfeste Gartenprodukte spezialisiert hat, sucht Wiederverkäufer. Das Rohmaterial für die Produkte sind Kunststoffabfälle, die von Industriepartnern stammen, sowie technologischer Abfall aus dem PET-Recycling. Das Unternehmen sucht nach Partnern im Rahmen einer Produktionsvereinbarung.

Korresp.: engl.

### Partner zur Entwicklung von Screening-Tools für Einstellungsprozess gesucht

Chiffre-Nr. EG0822 HU06

Ein ungarisches KMU ist auf der Suche nach Partnern, die ein einzigartiges Tool zur Erfassung von Kompetenzen für Einstellungsprozesse sowie für Lernen und Entwicklung entwickeln möchten. Das HR-Tech-Unternehmen sucht nach Partnern, um auf Fallstudien basierende Screening-Tools für ihre Bewerber und Mitarbeiter zu entwickeln. Das Tool kann 21 Soft Skills abbilden und basiert auf eigens entwickelten Fallstudien. Die Partner können mit ihren Geschäftsfallstudien und ihrem Kompetenzbedarf zur Fallbibliothek beitragen.

Korresp.: engl.

## Internationale Zuständigkeit von Gerichten



Foto: © MR – stock.adobe.com

ARBEITSHILFE  
FÜR DIE  
TÄGLICHE ARBEIT

Wer seine Forderungen vor Gericht durchsetzen möchte, muss sich zunächst klar darüber werden, wo er dies machen kann. Er muss also seine Gegenpartei vor dem **zuständigen Gericht** verklagen.

Bei Gerichtsprozessen zwischen Parteien aus verschiedenen Staaten muss hierzu geklärt werden, ob die Gerichte des einen oder des anderen Staates den Streit entscheiden dürfen. Das Gericht, vor dem man klagt (oder verklagt wird), muss also **international zuständig** sein.

Anschließend muss man sich bewusst machen, an welchem Ort in diesem Staat geklagt werden muss (**örtliche Zuständigkeit**). Gleichzeitig muss man wissen, ob es (zum Beispiel wegen der Höhe der Forderung oder des besonderen Gegenstandes des Streites) speziellen Gerichten vorbehalten ist, in dem Fall zu entscheiden. Dies bezeichnet man als **sachliche Zuständigkeit**.

### Beispielland Italien

#### Internationale Zuständigkeit

Bei Streitigkeiten zwischen italienischen Dienstleistungserbringern und

deutschen Dienstleistungsempfängern richtet sich im Falle einer gerichtlichen Auseinandersetzung die Frage der internationalen und örtlichen Zuständigkeit zunächst nach der Europäischen Gemeinschaft-Verordnung Nr. 1215/2012 (EuGVVO). Gerichtsstandsvereinbarungen sind dabei grundsätzlich zulässig.

Unter einer **Gerichtsstandsvereinbarung** versteht man eine Vertragsklausel, die bestimmt, an welchem Ort oder vor welchem Gericht bei Streitigkeiten geklagt werden darf. Es ist also möglich, mit einer Gerichtsstandsvereinbarung die Zuständigkeit eines deutschen Gerichts vertraglich zu regeln. Auch wenn gemäß Artikel 25 EuGVVO nicht nur schriftliche Gerichtsstandsvereinbarungen möglich sind, ist eine ausdrückliche schriftliche Vereinbarung zwischen den Parteien jedoch ratsam. Auch bei Abschluss einer Gerichtsstandsvereinbarung kann sich deren Unwirksamkeit bei bestimmten Angelegenheiten, zum Beispiel bei Versicherungs- und Verbraucherverträgen, ergeben.

Fehlt eine Gerichtsstandsvereinbarung im Vertrag, sind nach Artikel 4 EuGVVO grundsätzlich die Gerichte des Wohn-

sitzstaates des Beklagten international zuständig. Für juristische Personen, wie zum Beispiel eine GmbH, wird (mangels Wohnsitzes) auf den satzungsmäßigen Sitz, die Hauptverwaltung oder die Hauptniederlassung abgestellt.

Beim grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr ist allerdings die besondere Zuständigkeit nach Artikel 7 EuGVVO zu beachten. Danach kann trotz Wohnsitzes in einem anderen Mitgliedsstaat der EU (bspw. Deutschland) der Dienstleistungsempfänger an dem Ort verklagt werden, an dem die Dienstleistung nach dem Vertrag erbracht worden ist oder hätte erbracht werden müssen (bspw. Italien).

Einen **detaillierteren Überblick über die EuGVVO** bietet ein EU-Portal mit Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung in deutscher Sprache.

Denkbar sind im Ergebnis folgende Fälle, in denen in Streitigkeiten deutscher gewerblicher Dienstleistungsempfänger mit italienischen Dienstleistern vor einem italienischen Gericht zu klagen wäre:

1. Eine wirksame Gerichtsstandsvereinbarung sieht dies ausdrücklich vor.

2. Bei Fehlen einer wirksamen Gerichtsstandsvereinbarung lässt sich die internationale Zuständigkeit des italienischen Gerichts aus den Regeln der EuGVVO ableiten.

In diesen Fällen stellt sich für den deutschen Dienstleistungsempfänger die Frage nach der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit des italienischen Gerichts.

## Örtliche und sachliche Zuständigkeit

Die **sachliche Zuständigkeit** der italienischen Gerichte bei Zivilstreitigkeiten ergibt sich aus den Artikeln 7 ff. des italienischen Zivilverfahrensgesetzbuches (Codice di procedura civile): Der Friedensrichter (Giudice di pace) ist bei Streitigkeiten grundsätzlich bis zu einem Streitwert von 5.000 Euro sachlich zuständig, wenn nicht die Zuständigkeit eines anderen Gerichts gesetzlich angeordnet ist.

Das Gericht erster Instanz (Tribunale) ist für alle zivilrechtlichen Verfahren sachlich zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Gerichten zugewiesen sind (Artikel 9 Codice di procedura civile).

Die **örtliche Zuständigkeit** ist in den Artikeln 18 ff. des Codice di procedura civile geregelt. Grundsätzlich ist das Gericht am Wohnsitz oder Sitz der beklagten natürlichen Person oder juristischen Person örtlich zuständig. Hiervon gibt es jedoch einige Ausnahmen, beispielsweise bei Streitigkeiten um dingliche Rechte (etwa das Eigentum) an unbeweglichen Sachen.

Hier ist das Gericht an deren Standort nach Artikel 21 Codice di procedura civile ausschließlich zuständig. In manchen Fällen hat der Kläger auch ein Wahlrecht zwischen verschiedenen Gerichtsorten: So kann er beispielsweise wählen, ob er am Sitz des Beklagten oder am Ent-

stehungs- oder Erfüllungsort einer Verpflichtung klagen möchte (Artikel 20 Codice di procedura civile).

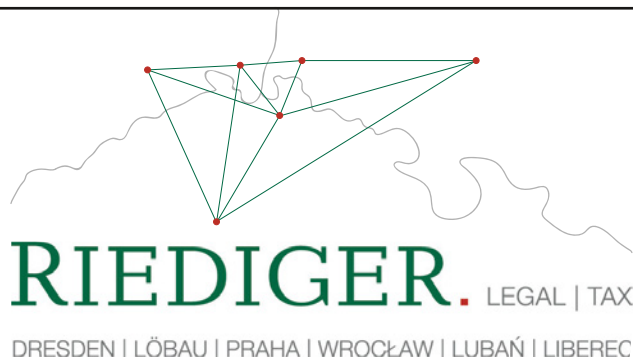
## Rechtsmittel

Das Gericht erster Instanz (Tribunale) ist Berufungsinstanz für Urteile des Friedensrichters (Giudice di pace), solange kein Billigkeitsurteil des Friedensrichters vorliegt. Billigkeitsurteile können Friedensrichter grundsätzlich in Verfahren mit einem Streitwert bis zu 2.500 Euro fällen (Artikel 113 Codice di procedura civile).

Gegen erstinstanzliche Urteile des Tribunale ist die Einlegung einer Berufung beim Appellationsgerichtshof (corte di appello) möglich. Oberste Revisionsinstanz ist der italienische Kassationsgerichtshof (corte suprema di cassazione).

Germany Trade & Invest (GTAI)

Anzeige



# Wir sind die Fachkräfte!

Zoll | Embargos | Steuer | internationales Recht | Lohngestaltung | Arbeitskräfte



[www.riediger-legal.com](http://www.riediger-legal.com)



## 5 Fragen an ...

... **Julia Sasse, Gesellschafterin der ACONTAC GbR**

### 1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Unsere Auslandsaktivitäten erstrecken sich auf Import und Export, wobei wir seit 2010 aus Italien, Portugal, Spanien, Belgien und den Niederlanden importieren und seither hauptsächlich nach Österreich und in die Schweiz exportieren. Einen geringfügigen Auslandsabsatz generieren wir in Polen und in Luxemburg.

### 2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Im Zuge unserer Haupttätigkeit als Importeur/Handelsvertretung haben wir bereits ab Firmengründung enge Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten, anfangs vor allem aus Italien, aufgebaut. Der Erstkontakt erfolgte damals über einen Bekannten, der uns bat, die Deutschland-Vertretung für das italienische Unternehmen zu übernehmen und den Vertrieb aufzubauen. Weitere Lieferantenbeziehungen konnten wir, auch im Hinblick auf unsere guten Referenzen, auf der in unserer Branche wichtigsten jährlichen Messe generieren. Über Empfehlungsmarketing traten sukzessiv weitere Hersteller aus besagtem europäischen Raum an uns heran,

die wir heute mit Stolz und Freude vertreten. Auf der Absatzseite generieren wir unsere Kundenkontakte hauptsächlich durch Präsenz auf Messen im In- und Ausland, aber ebenso auch über aktive persönliche Ansprache. Mittlerweile spielt auch Social Media eine große Rolle.

### 3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

In erster Linie auf altbewährte Werte, wie z. B. Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Kompetenz und Identifikation mit den jeweiligen Produkten und Marken. Außerdem war, speziell bei einigen B2B-Kunden, Geduld gefragt. Und es ist immer wichtig, den Markt im Blick zu behalten, um auf etwaige Änderungen rechtzeitig reagieren zu können und entsprechende USPs zu schaffen, beispielsweise in Bezug auf Trends.

### 4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Anfangs hatten wir ganz klar eine der wichtigsten Fragen zu klären, nämlich, wie kommt die Ware effizient zum Kunden, egal ob B2B oder B2C und wie können wir grenzüberschreitend etwaige Retouren oder Transportschäden bewerkstelligen. Insbesondere Lieferungen in die Schweiz und aus der Schweiz sind zeitintensiv(er) und bedürfen be-

Foto: ACONTAC GbR



Julia Sasse, Gesellschafterin

sonderer Kenntnisse in Bezug auf den Zoll. Logistik, einhergehend mit Preispolitik, war und ist immer eine Herausforderung, erst recht in der heutigen Zeit, die durch enorm gestiegene Rohstoff- und Transportkosten geprägt ist.

### 5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Keine Scheu, aber auch keine Euphorie! Hilfreich kann die Teilnahme an Vorträgen und Workshops (z. B. bei der IHK) sein, die Einblick in die jeweiligen Märkte geben. Ansonsten ist es wichtig, Kunden und Lieferanten genau einzuschätzen und ggf. Sicherheiten in Bezug auf Warenübergang, Zahlungszeitpunkt und Zahlungsmittel zu definieren.



Foto: ACONTAC GbR

**Baby-Lucien**.de

ACONTAC GbR  
**Firmensitz:** Dresden  
**Gründungsjahr:** 2008  
**www.baby-lucien.de**

## Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden  
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)  
**Referatsleiter Außenwirtschaft:**  
Robert Beuthner -224  
**Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:**  
Susanne Leszkiewicz -175  
**Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:**  
Julianna Berthold -173  
Liane Böhme -189  
Romy Hahnwald -177  
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31

### Messen:

Robert Beuthner -224  
Dr. Frank Fuchs -171

### Auslandsmärkte/Kooperationen/ Enterprise Europe Network:

Katja Hönig -186

### Auslandsmärkte/Kooperationen:

Robert Beuthner -224  
Dr. Frank Fuchs -171

Stefan Lindner -182  
Tobias Runte -184

### Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34

### Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz) 03581 4212-22

## Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig  
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)  
**Geschäftsfeldmanager International:**  
Matthias Feige -1324  
**Bescheinigungsdienst:**  
Nadine Thieme -1320  
**Auslandsmärkte/Kooperationen/  
Enterprise Europe Network:**  
Sarah Dinter -1325  
**Auslandsmärkte/Kooperationen:**  
Natalia Kutz -1245

### Messen:

Matthias Feige -1324

## Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz  
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

### Referatsleiterin International:

Alexa von Künsberg -1240

### Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/ Bescheinigungsdienst:

Wolfgang Reckel -1243

### Messen/Veranstaltungen:

Sandra Furka -1260

### Enterprise Europe Network:

Nikola Loske -1245

### Tschechien-Koordination:

Michaela Holá -1246

## in Plauen

Friedensstraße 32, 08523 Plauen  
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)  
**Außenwirtschaft/Bescheinigungen:**  
Uta Eichel -3240

## in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau  
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)  
**Außenwirtschaft/Bescheinigungen:**  
Margit Borchardt -2243

## in Freiberg

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg  
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)  
**Bescheinigungsdienst:**  
Silke Brunn -5250

## in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9 a,  
09456 Annaberg-Buchholz  
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)  
**Bescheinigungsdienst:**  
Marie Reuter -4116

## Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden  
**Abteilung Absatzförderung, Kooperationen:**  
Julius Schellmann 0351 2138-171

## E-MAIL

### Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig: vorname.name@leipzig.ihk.de

WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de

Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

Grafiknachweis von Seite 4: Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY

TheGlobalGoals@trollback.com | + 1.212.529.1010 | For queries on usage, contact:

dpicampaigns@un.org | Non official translation made by UNRIC Brussels (09/2015)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4, 01239 Dresden  
im Auftrag der Landesgemeinschaft der  
sächsischen Industrie- und Handelskam-  
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-  
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

### Verantwortlich:

Manuela Gogsch  
Geschäftsführerin Industrie und Außen-  
wirtschaft/IHK Dresden  
Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer  
Geschäftsführer Dienstleistungen/  
IHK zu Leipzig  
Tel.: 0341 1267-1112

Martin Witschaß  
Geschäftsführer Standortpolitik/  
IHK Chemnitz  
Tel.: 0371 6900-1200

Thomas Horn  
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung  
Sachsen GmbH  
Tel.: 0351 2138-100

### Chefredaktion:

Christin Hedrich Tel.: 0351 2802-185  
Fax: 0351 2802-7185  
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

### Redakteure:

Sarah Dinter, Matthias Feige, Dr. Frank  
Fuchs, Sandra Furka, Katja Hönig, Sandra  
Lange, Susanne Leszkiewicz, Dr. Sebastian  
Liebold, Wolfgang Reckel

### Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c  
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz  
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ er-  
scheinen in zehn Ausgaben pro Jahr. Der  
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet.  
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten,  
Termine usw. kann allerdings nicht über-  
nommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der  
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag  
abgegolten.

### Im freien Verkauf:

Abonnement: 24,00 EUR/Jahr inkl. Porto  
Einzelheft: 3,00 EUR inkl. Porto  
Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-  
len Bezeichnungen, die auf Personen be-  
zogen sind, meint die gewählte Formu-  
lierung alle Geschlechter, auch wenn aus  
Gründen der leichten Lesbarkeit die  
männliche Form steht.

Titelbild: © BillionPhotos.com –  
stock.adobe.com

**ABO-SERVICE:** Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de



# Dahinter stehen wir.

Für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Sachsen werben wir aus Überzeugung. Aber noch lieber lassen wir Taten sprechen: Wir unterstützen die Ansiedlung und das Wachstum von Unternehmen, helfen bei der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland, initiieren Netzwerke zwischen Wirtschaft und Forschung, stoßen überregionale Zusammenarbeit an ...

**Sie sehen: Für Sachsen geben wir alles – auch für Ihr Vorhaben. Riskieren Sie einen Blick hinter die Kulissen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter +49-351-2138 0.**



Bertolt-Brecht-Allee 22  
01309 Dresden  
Tel. +49-351-2138 0  
Fax +49-351-2138 399  
info@wfs.saxony.de

[www.wfs.sachsen.de](http://www.wfs.sachsen.de)



## DIGITALE VERANSTALTUNG

# Business trifft Afrika

Kritische Rohstoffe in kritischen Zeiten - eine Online-Veranstaltung der IHK Chemnitz in Kooperation mit der AHK Südliches Afrika

 Mi, 30. November 2022, 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

### Das erwartet Sie:

- Impulsvortrag: „Deutschlands Politik zur Sicherung kritischer Rohstoffe“
- Afrika und Deutschland - Rohstoffpartnerschaften & Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen
- Mosambik - neuer Rohstoffpartner der Wirtschaftsregion Chemnitz
- Möglichkeit zur Vernetzung - nutzen Sie das Forum zum Austausch

### Ansprechpartnerin:

Alexa von Künsberg

Tel: 0371 6900-1240

Email: alexa.kuensberg@chemnitz.ihk.de

### Afrika-Delegationsreisen

#### Südafrika:

05. - 09. Dezember 2022

German-African Business Summit in Johannesburg für Automotive und Maschinenbau

#### Kenia:

23.- 27. Januar 2023

Agrar-, Energie- Umwelttechnik, Maschinenbau